

(2226)

**Kundmachung**

der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Galizien und die Bukowina.

Nro. 2955. Praes. Zufolge Erlasses des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom 22. November 1859 Zahl 52671-2034 hat die Einlösung der im Jahre 1859 gefächeten Tabakblätter mit 1. Dezember 1859 zu beginnen und mit Ende Jänner 1860 zu schließen.

Die Frachtvergütung wurde für die Entfernungen von 5 Meilen und darüber mit sechs Neukreuzer, und für die Entfernungen unter 5 Meilen mit fünf Neukreuzer pr. Zentner und Meile bemessen.

Die Erklärungen zum Tabakbaue für das Jahr 1860 sind längstens bis Ende Februar 1860 bei den betreffenden Finanz-Bezirks-Direktionen, oder Finanzwache-Abtheilungen, und während der Einlösung bei den Einlös-Kommissionen zu überreichen.

Auf Grundflächen unter 200 Quadrat-Klaftern werden Anbau-Lizenzen nicht erteilt, so wie Gemeinden, welche nicht wenigstens 5 Joch mit Tabak bebauen, zum Tabakbaue nicht werden zugelassen werden.

Diesjenigen, welche ohne erhaltene Bewilligung Tabak anbauen, oder größere Grundflächen mit Tabak bebauen, als in der Bewilligung ausgedrückt ist, haben zu gewärtigen, daß die Pflanzen auf der mit einer Bewilligung nicht gedeckten Grundfläche, in Ausführung der Bestimmungen des §. 312 des Strafgesetzes über Gefällig-Übertretungen werden ausgerissen und vertilgt werden.

Bezüglich der Einlöspreise für das Tabakmateriale selbst, dann in Rücksicht auf das dabei einzuhaltende Verfahren, wird auf die gedruckte Kundmachung vom 14. Februar 1859 gewiesen.

Lemberg, am 22. November 1859.

**Ogłoszenie**

(3)

c. k. skarbowej Dyrekeyi krajowej dla wschodniej Galicyi i Bukowiny.

Nr. 2955. Praes. W skutek reskryptu wysokiego c. k. Ministerstwa Skarbu z dnia 22. listopada 1859 l. 52671-2034 ma zakupno w roku 1859 zebranych liści tytoniowych rozpocząć się z dniem 1. grudnia 1859, a zakończyć się z końcem stycznia 1860.

Wynagrodzenie za transport zostało za odległości 5 mil i wyżej w kwocie sześciu nowych krajcarów, a za odległości niżej 5 mil w kwocie pięciu nowych krajcarów od cetnara i mili wymierzone.

Oświadczenia względem uprawy tytoniu na rok 1860, należy najpóźniej do końca lutego 1860 do dotyczących skarbowych Dyrekeyj powiatowych, lub oddziałów straży skarbowej, a podczas zakupna do komisij zakupna podać.

Na przestrzenie gruntu niżej 200 sążni kwadratowych nie będą udzielane pozwolenia, równie też gminy, które przynajmniej na pięciu morgach tytoniu nie sadzą, nie będą do uprawy tytoniu przypuszczzone.

Ci, którzy bez otrzymanego pozwolenia tytoniu uprawiają, lub na większych przestrzeniach gruntu tytoniu sadzą, niż jak w pozwoleniu wyrażono, mają się spodziewać, że rośliny na przestrzeni gruntu pozwoleniem nie pokrytej, w wykonaniu §. 312. ustawy karnej o przestępstwach przepisów dochodowych, będą powyrywane i zniszczone.

Względem cen zakupna za sam materiał tytoniowy, tudzież w zamiarze postępowania przy tem zachowaniem być mającego, wskazuje się na drukowane ogłoszenie z dnia 14. lutego 1859.

Lwów, dnia 22. listopada 1859.

(2221)

**Kundmachung.**

(2)

Nro. 23997. Zur provisorischen Besetzung der für den Magistrat in Rzeszow systemisirten Dienstesstelle eines Stadtkassiers, womit eine Besoldung von 420 fl. ö. W. und die Verpflichtung zum Erlage einer dem Gehalte gleichkommenden Dienstkaution und die Verpflichtung, sich auch in den Angelegen des Magistrats nach Bedarf und Zulass des Dienstes verwenden zu lassen, verbunden ist, wird hiemit der Konturs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Dienstesstelle haben bis Ende Dezember l. J. ihre gehörig belegten Gesuche bei dem Magistrate in Rzeszow, und zwar wenn sie bereits in einem öffentlichen Dienste stehen, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber mittelst jenes k. k. Bezirksamtes, in dessen Bezirke sie wohnen, einzureichen, und sich über Folgendes auszuweisen:

- a) Ueber das Alter, den Geburtsort, den Stand und die Religion,
- b) über die Befähigung für den Kassadienst, so wie über die zurückgelegten Studien, wobei bemerkt wird, daß Jene den Vorzug erhalten, welche die Komptabilitätswissenschaft gehört, und die Prüfung aus derselben gut bestanden haben,
- c) über die Kenntniß der deutschen und polnischen Sprache,
- d) über das untadelhafte und moralische Betragen, die Verwendung und die bisherige Dienstleistung, und zwar so, daß darin keine Periode übergegangen werde, endlich
- e) haben dieselben anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den übrigen Beamten des Rzeszower Magistrats verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landesregierung.

Krakau, am 16. November 1859.

(2224)

**Lizitations-Ankündigung.**

(2)

Nro. 1052. Zur Verpachtung der zur Domäne Jaworow gehörigen Meierhöfe, u. z.:

Zu Jaworow mit 350 Joch, und Nowiny nächst Jaworow mit 256 Joch auf die Dauer vom 1. April 1860 bis Ende Juni 1869 wird eine neuerliche Lizitation am 15. Dezember, und im Falle des Mißlingens am 27. Dezember 1859 beim Jaworower k. k. Kameral-Wirtschaftsamte abgehalten werden.

Der Pachtpreis beträgt für den Jaworower Meierhof 820 fl. 20 fr., und für den Nowiner 600 fl. ö. W.

Als Badium muß der 10te Theil des Aukrusepreises vor der Lizitation erlegt werden.

Die Meierhöfe werden an Winterausfaat beim Meierhofe Jaworow 46 Koroz 8 Garnez Korn, und 9 Koroz 24 Garnez Weizen,

in Nowiny 25 Koroz 8 Garnez Korn, und 5 Koroz 16 Garnez Weizen angebaut, übergeben werden.

Schriftliche, mit dem Badium belegte Anbothe, werden am Lizitationsstage nur bis 10 Uhr Vormittags übernommen werden.

Die übrigen Bedingungen können beim Jaworower Kameral-Wirtschaftsamte eingesehen werden.

Vom k. k. Kameral-Wirtschaftsamte.

Jaworow, am 24. November 1859.

(2230)

**Einberufungs-Edikt.**

(2)

Nr. 15283. Der unbefugte abwesende Götzl W. Kohn, Handelsmann aus Brody, wird hiemit aufgefordert, binnen sechs Monaten vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in die Lemberger Zeitung in seiner Heimath zu erscheinen, und die unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, als nach fruchtlosem Verlauf dieser Frist gegen denselben nach dem a. h. Patente vom 24. März 1832 verfahren werden wird.

K. K. Kreisbehörde.

Złoczów, am 28. Oktober 1859.

**Edykt powołujący.**

Nr. 15283. Wzywa się niniejszem nieobecnego bez pozwolenia Götzla W. Kohna, kupca z Brodów, ażeby w przeciągu sześciu miesięcy od dnia ogłoszenia tego edyktu w Gazecie Lwowskiej powrócił do miejsca rodzinnego i usprawiedliwił swoją bezprawną nieobecność, gdyż po bezskutecznym upływie tego terminu postąpi się z nim podług najwyższego patentu z 24. marca 1832.

C. k. władza obwodowa.

Złoczów, dnia 28. października 1859.

(2218)

**Edikt.**

(2)

Nro. 45186. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte werden die Inhaber des der Gemeinde Jachtorow angeblich in Verlust gerathenen, von der bestandenen Złoczower Kreisasse unterm 24. Jänner 1850 z. B. 158 ausgefertigten Empfangscheines über die, von der Gemeinde Jachtorow zur Umsehung eingelegte, am 1. März 1848 Serie 488 verloste, auf den Namen dieser Gemeinde lautende 2% Naturallieferung-Obligation vom 1. November 1815 N. 1557 über 465 fr. 27 rr. W. W. aufgefordert, binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen diesen Empfangschein vorzuweisen oder ihre Rechte darauf darzuthun, widrigenfalls derselbe für amortisirt erklärt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 7. November 1859.

(2233) **E d i k t.** (1)

Nr. 5654. Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Brody hat Isaak Hersch Byk sub praes. 23. September 1859 Z. 5654 ein Gesuch wegen Löschung der im Lastenstande der Realitätshälfte sub Nro. 1081 in Brody ut tom. dom. rec. 22. fol. 52. n. 4. on. zu Gunsten des Osias Nathansohn pränotirten Summe pr. 500 Duk. oder 2250 fl. überreicht.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Osias Nathansohn und für den Fall des Ablebens auch dessen Erben dem Namen und dem Wohnorte nach unbekannt sind, so wurde auf deren Gefahr und Kosten der Herr Advokat Kukuoz zum Kurator bestellt, und ihm verordnet, sich darüber, daß die Justifizierungsklage überreicht oder noch eine offene Frist zu deren Ueberreichung erwirkt sei, um so gewisser binnen 30 Tagen auszuweisen sei, widrigens die gebetene Löschung bewilliget werden würde.

Die Belangten haben ihre Behelfe dem aufgestellten Kurator mitzutheilen, widrigens sie sich die Folgen der Versäumung selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, am 31. Oktober 1859.

(2245) **Kundmachung.** (1)

Nr. 5867. Vom Stanislawower k. k. Kreisgerichte wird hiemit bekannt gemacht, es werde zur Befriedigung der vom Joel Ehrlich mit dem rechtskräftigen Urtheile ddo. 31. Dezember 1857 Z. 10601 erstellten Forderung pr. 175 fl. RM. sammt den zu 5% vom 2. Juli 1857 für drei Jahre zurückzurechnenden und weiterhin bis zur wirklichen Zahlung laufenden Zinsen und den gegenwärtigen Exekuzionskosten pr. 31 fl. 8 kr. öst. Währ. der dritte Exekuzionsgrad, nämlich die exekutive Feilbietung der den Schuldner Adalbert und Marianna Gurawskie gehörigen, in Stanislawow sub Nro. 81 und 82 1/2 befindlichen Realität bewilliget, selbe in den hiezu bestimmten drei Terminen, als: am 11. Jänner, 8. Februar und am 7. März 1860, jedesmal um 9 Uhr Vormittags angeschrieben und hiergerichts unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Die Realität sub Nro. 81 und 82 1/2 wird in Pausch und Bogen in dem Zustande, in welchem sie sich befindet, ohne irgend einer Gewährleistung verkauft werden.

2) Zum Ausrufspreise derselben wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert im Betrage pr. 1774 fl. 43 kr. RM. oder 1863 fl. 45 kr. öst. Währ. angenommen. Im ersten und zweiten Termine wird diese Realität über oder wenigstens um den Schätzungswert, im dritten aber auch unter dem Schätzungswert, jedoch um solchen Preis, damit alle hypothekirten Gläubiger mit ihren Forderungen gedeckt werden, veräußert. Sollte auch ein solcher Anboth im dritten Termine nicht erzielt werden, so werden die Hypothekargläubiger behufs Festsetzung der erleichternden Bedingungen bei der hiezu auf den 8. März 1860 um 9 Uhr Vormittags angeordneten Tagfahrt zu erscheinen mit dem Bedeuten vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Stimmen beitretend werden angesehen werden.

3) Jeder Kauflustige ist gehalten vor Beginn der Lizitation als Badium 10% des Ausrufspreises, d. i. den runden Betrag pr. 178 fl. öst. Währ. im Baaren zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen, welches Angeld dem Ersteher zurückbehalten, in den Kaufschilling eingerechnet, und den übrigen Lizitanten gleich nach Beendigung der Lizitation zurückgestellt werden wird.

4) Der Meißbiether ist verpflichtet binnen 30 Tagen nach Empfang des, den Lizitationsakt zur gerichtlichen Wissenschaft nehmenden Bescheides, eine Hälfte des Kaufschillings mit Einrechnung des Badiums an das hiergerichtliche Depostenamt bar zu erlegen, die andere Hälfte hingegen sammt der Verpflichtung zur halbjährig decursivo zu leistenden Zahlung der vom Tage der Uebergabe des physischen Besizes der erstandenen Realität mit 5% zu berechnenden Zinsen mittelst einer intabulationsfähigen Schuldurkunde auf derselben sicher zu stellen, worauf dem Käufer das Eigenthumsdekret zu der erstandenen Realität ausgefolgt, derselbe auf eigene Kosten als Eigenthümer intabulirt, in den physischen Besitz derselben eingeführt, sämtliche ob der erstandenen Realität haftenden Lasten werden extabulirt und auf den Kaufschilling übertragen werden.

5) Die zweite über der erstandenen Realität sichergestellte Kaufschillingshälfte hat der Käufer binnen 30 Tagen nach der an denselben oder dessen in Stanislau wohnenden und dem Gerichte namhaft zu machenden Bevollmächtigten erfolgten Zustellung der rechtskräftigen Zahlungstabelle nach Maßgabe des Kaufschillings zu Händen der Gläubiger zu bezahlen oder zu Gericht zu erlegen.

6) Der Käufer ist verbunden die auf der erstandenen Realität haftenden Lasten nach Maßgabe des angebotenen Kaufschillings zu übernehmen, wenn die Gläubiger die Zahlung vor der allenfalls vorgesehenen Aufkündigung nicht annehmen wollten.

7) Sollte der Käufer obigen Lizitationsbedingungen in was immer für einem Punkte nicht Genüge leisten, dann wird auf Anlangen des Schuldners oder auch nur eines der Hypothekargläubiger die Realizitation dieser Realität auf Gefahr und Kosten des vertragsbrüchigen Erstehers ohne neuerliche Schätzung mit Anordnung eines einzigen Lizitationstermines ausgeschrieben, bei derselben diese Realität auch unter dem Schätzungswerte um welchen immer Betrag hintangegeben werden, wobei der wortbrüchige Käufer des erlegten Badiums verlustig und überdies für jeden aus dieser Realizitation etwa entstehenden Schaden auch noch mit seinem ganzen Vermögen verantwortlich bleiben wird.

8) Vom Tage der Uebernahme des physischen Besizes dieser Realität übernimmt der Käufer die Steuern und sonstigen Abgaben,

auch hat er die Gebühren für die Uebertragung des Eigenthums selbst aus Eigenem zu tragen.

Schlüsslich werden die Kauflustigen behufs Erforschung des Tabularstandes der Realität Nr. 81 und 82 1/2 an das hiesige Grundbuch, behufs Einsichtsnahme des Schätzungskates an die hiergerichtliche Registratur und wegen Einholung von Auskünften über die auf der feilgebotenen Realität haftenden Steuer an das hiesige k. k. Steueramt gewiesen.

Von dieser Lizitationsauskündigung werden der Exekuzionsführer, die schuldnereischen Eheleute Adalbert und Marianna Gurawskie, die k. k. Finanz-Prokuratur in Lemberg Namens der lat. Kirche in Stanislau und jene Gläubiger, welche etwa nach der am 12. März 1857 erfolgten Ausfertigung des Grundbucheauszuges auf die feilgebotene Realität Pfandrechte erworben haben sollten, durch einen denselben in der Person des Herrn Advokaten Dr. Eminowicz mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Dwernicki bestellten Kurator und durch Edikte verständiget.

Stanislawow, am 31. Oktober 1859.

(2246) **E d i k t.** (1)

Nro. 6064. Vom Stanislawower k. k. Kreisgerichte wird zur Hereinbringung der von Felix Barczewski als Erben und Rechtsnehmer des Peter Barczewski gegen Valerian Grafen Dzieduszycki und dessen Erben erstellten Forderungen, als:

a) Der Summe von 32.045 flp. in Gold (den Dukaten zu 19 flp. gerechnet), sammt den vom 23. Dezember 1807 bis zum Zahlungstage zu berechnenden 5% Interessen;

b) der Summe von 14.000 flp. in Gold (den Dukaten zu 19 flp. gerechnet), sammt den vom 16. September 1804 bis zum Zahlungstage zu berechnenden 5% Interessen, wie auch der mit Bescheid ddo. 4. Dezember 1843 Z. 34041 zuerkannten Exekuzionskosten pr. 77 fl. 14 kr. RM.;

c) der von dem Kapitale pr. 12.470 1/2 Duk. holl. seit dem 7. September 1811 bis zum wirklichen Zahlungstage zu berechnenden 5% Interessen, wie auch der Gerichtskosten pr. 29 fl. 33 kr. RM., und der mit Bescheid ddo. 21. April 1858 Z. 11120 zuerkannten Exekuzionskosten pr. 29 fl. 42 kr. RM.,

und endlich d) der gegenwärtigen, auf 375 fl. 61 kr. ö. W. gemäßigten Exekuzionskosten, die exekutive Feilbietung des diesen Summen zur Hypothek dienenden, den Erben des Exekuten Valerian Grafen Dzieduszycki eigenthümlich gehörigen, im Stanislawower Kreise, Tlumaczter Bezirke gelegenen Gutes Olesza bewilliget, und bei nachgewiesener Ueberlastung desselben zufolge Hofdekretes vom 25ten Juni 1824 in zwei Terminen, das ist: am 25ten Jänner und 24ten Februar 1860, jedesmal um 10 Uhr Vormittags bei diesem k. k. Gerichtshofe mit dem Besatze vorgenommen werden, daß für den Fall, wenn dieses Gut weder in dem ersten noch in dem zweiten Lizitationstermine wenigstens um den Schätzungswert nicht veräußert werden könnte, unter Einem der Termin auf den 25. Februar 1860, um 10 Uhr Vormittags behufs Festsetzung der erleichternden Feilbietungs-Bedingungen angeordnet wird, zu welchem sämtliche Hypothekargläubiger unter der Strenge vorgeladen werden, daß die Nichterscheinenden der Stimmenmehrheit der Erscheinenden als beitretend werden angesehen werden.

Dieses Gut wird unter nachstehenden Bedingungen an den Meißbietther veräußert werden:

1) Zum Ausrufspreise wird der durch den gerichtlichen Schätzungskakt ermittelte Werth von 65.639 fl. 43 kr. RM., oder 68.921 fl. 71 kr. ö. W. bestimmt.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden den 10ten Theil des obigen Schätzungswertes, folglich den Betrag von 6.892 fl. 18 kr. ö. W. zu Händen der delegirten Feilbietungs-Kommission entweder im Baaren oder in östgalzischen Grundentlastungs-Obligationsensammt den laufenden und weiter fällig werdenden Zinsen-Kupons und Talons nach dem Kurse der letzten Lemberger Zeitung, jedoch nicht über den Nennwerth berechnet, als Angeld zu erlegen, welches dem Meißbietther in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Mitbiettherden aber sogleich nach beendigter Versteigerung wird zurückgestellt werden.

3) Dem Exekuzionsführer Herrn Felix Barczewski steht frei, für den Fall, daß er selbst mitbieten wollte, anstatt der Erlegung des baaren Angeldes zu Händen der Feilbietungs-Kommission, sich vor derselben mittelst des neuen Tabularauszuges auszuweisen, daß er einen gleichen Betrag als Angeld aus Anlaß dieser vorzunehmenden Feilbietung des Gutes Olesza im Lastenstande seiner über diesem Gute dom. 85. pag. 258. n. 41. on. und dom. 85. pag. 258. n. 44. on. sammt Bezugsposten intabulirten Rechte und Forderungen, als: 32.045 flp. s. R. G., 14.000 flp. s. R. G., 11.888 Duk. s. R. G. und 12.470 Duk. holl. s. R. G. ersten Ortes intabulirt hat. Diese Nachweisung wird für den Exekuzionsführer die nämlichen Wirkungen hervorbringen, als welche der Baarbetrag des Angeldes hervorgebracht hätte.

4) Der Ersteher ist verpflichtet die auf dem Gute haftenden Schulden, insoweit sich der angebotene Preis erstreckt, zu übernehmen, wenn die Gläubiger ihr Geld vor der allenfalls vorgesehenen Aufkündigung nicht annehmen sollten.

5) Der Ersteher ist verpflichtet gleich nach der Feilbietung einen Sachwalter im Gerichtsorte zu bestellen, und dessen Vollmacht mit der ausdrücklichen Ermächtigung desselben zur Empfangnahme aller an ihn aus Anlaß dieser Versteigerung erschießenden Bescheide dem Gerichte längstens binnen acht Tagen, von dem Tage der vorgenommenen Versteigerung vorzulegen.

6) Der Ersteher ist überdies verpflichtet, die Hälfte des Kaufpreises, nach Abschlag des erlegten Angeldes, längstens binnen 30 Tagen nach der Zustellung des über den zu Gericht aufgenommenen Versteigerungskauf zu erließenden Bescheides, an das Stanislawower k. k. Steuer- als geistliches Depositenamt zu erlegen.

7) Sollte dagegen der Exekutionführer Herr Felix Barczewski Ersteher des zu versteigernden Gutes bleiben, so steht demselben die Wahl zu, entweder der Verpflichtung des obigen Absatzes 6 zu entsprechen, oder aber binnen der nämlichen Frist von dreißig Tagen bei dem Stanislawower k. k. Kreisgerichte um die Kompensation eines entsprechenden Theiles seiner im Lastenstande von Olesza dom. 85. pag. 258. n. 41 und 44. on. intabulirten Forderung pr. 32.045 fl. p. R. G., 14.000 fl. p. f. R. G., 11 888 $\frac{1}{2}$  Duk. holl. f. R. G. und 12.470 $\frac{1}{2}$  Duk. holl. f. R. G. mit dem im Lastenstande derselben zufolge Absatzes 3 dieser Bedingungen etwa intabulirten Angelde, und dem nach Abschlag dieses Angeldes von dieser ersten Kaufpreishälfte verbleibenden Reste, und um die Erlassung der geeigneten Verfügungen wegen Extabulirung der kompensirten Beträge einzuschreiten.

8) Der Ersteher ist überdies verpflichtet, binnen den nämlichen dreißig Tagen dem Stanislawower k. k. Kreisgerichte eine Sicherstellungs-Urkunde in Betreff der anderen Hälfte des Kaufpreises zu unterbreiten. — In dieser Urkunde hat der Ersteher die Verpflichtung zu übernehmen, diese zweite Hälfte vom Tage der Einführung in den physischen Besitz des erstandenen Gutes jährlich decursiva mit 5% zu verzinsen, mit Verzichtung auf das Recht des Abzuges der Einkommensteuer, das Kapital selbst aber binnen 30 Tagen von der ihm zugewiesenen Zahlungstabelle der im Lastenstande dieses Gutes haftenden Forderungen, den ihm vom Gerichte anzumessenden Partheien gegen die ihm anzudeutenden Vorrisiken auszuführen, oder sich sonst mit den Theilnehmern einzuvorstellen, oder endlich unter den Bedingungen des §. 1425 des a. b. G. B. zu Gericht zu erlegen, und zwar dies alles unter Strenge der Reliquitazion.

9) Sollte der Herr Felix Barczewski Ersteher bleiben, so bleibt ihm unbenommen, auch vor Erlassung der Zahlungstabelle unter Nachweisung der Liquidität und des Vorrechtes seiner Forderungen beim Stanislawower k. k. Kreisgerichte um die Kompensation eines entsprechenden Theiles des Kaufpreises mit einem entsprechenden Theile seiner obervähnten Forderungen und um Extabulirungs-Veranlassung der wechselseitig kompensirten Beträge einzukommen, und sich derart von der Zahlung der Interessen von dem kompensirten Kapitalbetrage zu befreien.

10) Alle mit dieser Versteigerung der hiedurch zu bewirkenden Vermögens- Uebertragung und mit der Erfüllung der vorliegenden Reliquitazions-Bedingungen verbundenen Gebühren hat der Ersteher im Ganzen aus Eigenem zu berichtigen.

11) Sobald der Käufer den bis nunzu angeführten Bedingungen entsprochen haben wird, wird ihm über sein Einschreiten das Statutumdekret ausgefertigt, derselbe auf seine Kosten in den Besitz des erstandenen Gutes eingeführt, und als Eigentümer desselben in dessen letztem Stande, unter einem aber aus der Kauzions-Urkunde über die letzte Hälfte des Kaufpreises, oder über den hieraus durch Kompensation nicht gezahlten hinausreit, das Hypothekrecht dieses Betrages sammt der Verbindlichkeit, hievon 5% Zinsen von dem Einführungstage in den Besitz des erstandenen Gutes bis zum Zahlungstage der gerichtlich angewiesenen Beträge an das Stanislawower k. k. Steuer- als geistliches Depositenamt unter Strenge der Reliquitazion zu zahlen, im Lastenstande dieses Gutes intabulirt, dagegen die bis zu jener Zeit dieses Gut behaftenden Schulden und Lasten mit Ausnahme der im Lastenstande dieses Gutes n. 30. & 37. on. haftenden Grundlasten intabulirt und auf den Kaufpreis übertragen werden.

12) Sollte der Ersteher den vorliegenden Bedingungen nicht nachkommen, so wird auf seine Gefahr und Kosten eine neue Lizitazion ohne vorausgegangene wiederholte Schätzung dieses Gutes in einem einzigen Termine ausgeschrieben, dieses Gut auch unter dem Schätzwertthe veräußert, der kontraktbrüchige Käufer für jeden Abgang und Schaden verantwortlich erklärt werden, und hiefür nicht nur mit dem bereits erlegten Angelde, sondern auch mit seinem ganzen Vermögen haftend angesehen werden.

13) Von dem Tage der bewirkten Einführung in den physischen Besitz des erstandenen Gutes ist der Käufer verpflichtet alle Steuern und Abgaben, und sämtliche mit dem Besitze desselben verbundenen Lasten aus Eigenem zu tragen.

14) Dem Kauflustigen wird freigestellt, den Schätzungskauf und den laintastlichen Anzug des zu versteigernden Gutes in der gerichtlichen Registratur einzusehen, oder hievon Abschriften zu erhalten.

15) Diese Güter werden in Pausch und Rogen an den Meistbietenden veräußert, daher wird denselben für den etwaigen Abgang kein Regress und keine Schadloshaltung zugesichert, und zwar nicht einmal bei einer nachzuweisenden Verletzung über die Hälfte.

Von der ausgeschriebenen Feilbiethung werden die Streittheile, wie auch sämtliche auf diesen Gütern hypothekirten Gläubiger, und zwar diejenigen, deren Wohnort bekannt ist, zu eigenen Händen; die dem Wohnorte aber unbekannt, als: Theofila Gałazowska geborne Nowosielska, Josepha Białoskórska geborne Malczewska, Jakob Gólski, Quirin Niezabitowski, Joseph Graf Starzyński, Mathias Graf Starzyński, Anna Orzetti, Michael Graf Wołowicz, Peter Gustav geborne Głowacka, die Nachlassmasse des Joseph Grafen Dzieduszycki, und dessen dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erben Anton Grafen Dzieduszycki, und für den Fall des Ablebens dessen Nachlassmasse, oder die dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem

Erben Lorenz Graf Dzieduszycki, oder für den Fall des Ablebens dessen Nachlassmasse, und die dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erben, Severin Graf Dzieduszycki, für den Fall des Ablebens aber dessen Nachlassmasse, oder die dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erben, Dominik Megielnicki, Ladislaus Ulanicki, Andreas Sowiński, die dem Vornamen, Leben und Wohnorte nach unbekanntem Gemahlin des Andreas Sowiński, Sowińska genannt, die Nachlassmasse des Eugen Grafen Dzieduszycki und dessen unbekanntem Erben; ferner die auf den Salzgütern Kossów mit der Vorstadt Moskalówka und den Dörfern Wierzbowice, Smolne, Czereńówka, Horod, Babin, Jaworow, Ryzka, Rachin, Sloboda, Pačyków, Lelin, Niagryn, Seneczów, Rowaia, Topolko, Chalin und Chamoryn, vor deren Infamirung etwa intabulirten, dem Namen, Leben und Wohnorte nach unbekanntem Gläubiger, so wie auch jene, denen der gegenwärtige Bescheid aus was immer für einem Grunde nicht rechtzeitig zugestellt werden könnte, als auch alle jene Gläubiger, welche erst nach dem 2ten Oktober 1857 an die Hypothek gelangen würden, mittelst des gegenwärtigen Ediktes und des in der Person des Advokaten Dr. Eminowicz, mit Substituierung des Advokaten Dr. Bardasch zur Wahrung ihrer Rechte und allen nachfolgenden dießfalls vorzunehmenden Handlungen bestellten Exoffo-Kurators verständigt.

Nach dem Rathschlosse des k. k. Kreisgerichtes.

Stanislawow, am 31. Oktober 1859.

#### (2248) Konkurs-Kundmachung. (1)

Nro. 24532. Zu besetzen sind: Eine definitive Einnehmerstelle II. Klasse im Bereiche der west-galizischen Finanz-Landes-Direktion in der IX. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 840 fl., eventuell eine Steuer-Einnehmerstelle III. Klasse mit dem Gehalte jährlicher 735 fl.; Steueramts-Kontrollorsstelle I. und II. Klasse in der X. Diätenklasse und den Gehalten jährlicher 735 fl. und 630 fl. ö. W. Die Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der Kenntniß des steueramtlichen Dienstes und der Landessprache bis zum 25. Dezember 1859 bei der Finanz-Landes-Direktion in Krakau einzubringen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Krakau, den 25. November 1859.

#### (2249) E d i k t. (1)

Nro. 13451. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird hiezu kundgemacht, daß in der Exekutionssache der Margaretha Melzer wider Adalbert Grocholski pto. 4200 fl. ö. W. sammt 5% Zinsen und R. G. zur Hereinbringung dieser Forderung die Feilbiethung der schuldnerischen, zu Czernowitz sub Nro. top. 624 gelegenen Realität am 20. Dezember 1859, dann am 27. Jänner und 14. Februar 1860 mit dem Ausrufpreise von 16743 fl. 42 kr. ö. W. abgehalten werden wird. Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 21. Oktober 1859.

#### (2236) E d i k t. (2)

Nro. 5793. Von dem k. k. Zloczower Kreisgerichte wird dem unbekanntem Wohnorte sich aufhaltenden Brodyer Handelsmann Beer Kramirsch mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben unterm 7. November 1859, Zahl 5793, Jakob Kissling wegen Zahlung der Wechselforderung von 102 Thl. 27 Gr. f. R. G. eine Wechselflage überreichte, in Folge deren dem abwesenden Wechselakzeptanten Beer Kramirsch mit hiergerichtlichem Beschlusse vom 16. November 1859, Zahl 5793, aufgetragen wurde, die obige Wechselforderung an den Kläger Jakob Kissling binnen 3 Tagen bei sonstiger Exekution zu bezahlen.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, so wird zu dessen Vertretung der hiesortige Landes-Advokat Dr. Blotnicki mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Skalkowski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Zloczow, den 16. November 1859.

#### (2200) E d i k t. (3)

Nro. 46102. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiezu kundgemacht, daß Israel Leib Reich seine Firma „J. L. Reich“ für eine Schnitt- oder Manufaktur-Waaren-Handlung am 3. November 1859 protokolliert hat.

Lemberg, den 17. November 1859.

#### (2241) Einberufungs-Edikt. (1)

Nr. 50216. Von der galiz. k. k. Statthalterei wird der im Auslande unbefugt sich aufhaltende Martin Kamberski, Bäckergefelle aus Lemberg, welcher ungeachtet der Ediktal-Vorladung vom 26. März 1859 Z. 11616 nicht erschienen ist, im Grunde des Patentes vom 24. März 1832 §. 7. lit. c. wiederholt aufgerordert, binnen 6 Monaten in seine Heimath zurückzukehren, als er sonst nach den Bestimmungen des bezogenen Patentes als unbefugter Auswanderer behandelt werden würde.

Lemberg, den 22. November 1859.

#### Edykt powołujący.

Nr. 50216. C. k. gal. Namiestnictwo wzywa niniejszem na mocy patentu z dnia 24. marca 1832 §. 7 lit. c powtórnie Marcina Kamberskiego, czeladnika piekarskiego ze Lwowa, który bez pozwolenia przebywa za granicą, i mimo wezwania z 26. marca 1859 l. 11616 niestawił się, ażeby w przeciągu sześciu miesięcy powrócił do miejsca rodzinnego, gdyż w przeciwnym razie podpadnie postanowieniom rzeczzonego patentu jako samowolny wychodźca.

Lwów, dnia 22. listopada 1859.

(2219) **Lizitations-Edikt.**

Vom k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte der Umgebung Lembergs wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge der über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur Namens der lat. Lemberger Kirche zu St. Maria Magdalena und der Franz Turskischen Verlassenschafts-Masse vom k. k. Lemberger Landes- und Wechselgerichte anher gerichteten Zuschriften vom 30. Juni 1859 Z. 23714 und vom 30. Juni 1859 Z. 23824 zur hereinbringung der, wider Josef und Henrika Bodynskie, Solidar-Schuldner erfolgten Wechselforderung von 2000 fl. RM., oder 2100 fl. ö. W. sammt 6% vom 30. April 1850 bis zum Zahlungstage zu berechnenden Interessen, dann der Gerichtskosten 11 fl. 12 fr. RM., oder 11 fl. 76 fr. ö. W., Exekutionskosten von 8 fl. 57 fr. RM. und 9 fl. 21 fr. RM., oder 9 fl. 40 fr. und 10 fl. 15 fr. ö. W. und der nun mit 60 fl. 39 fr. zuerkannten Exekutionskosten, ferner zur Einbringung wider denselben Josef Bodynski erfolgten Wechselforderung von 400 fl. RM., oder 420 fl. ö. W. sammt 6% vom 30. April 1850 bis zur wirklichen Zahlung zu berechnenden Interessen, der Gerichtskosten pr. 10 fl. 30 fr. RM., oder 10 fl. 73 fr. ö. W., der Exekutionskosten pr. 9 fl. 3 fr. und 11 fl. 48 fr. RM., oder 9 fl. 50<sup>5</sup>/<sub>10</sub> fr. und 12 fl. 39 fr. ö. W., und der nun mit 22 fl. 12 fr. ö. W. zuerkannten weiteren Exekutionskosten die, dem Josef Bodynski gehörige, in Zniesienie sub Nro. 86 gelegene Realität sammt den, auf derselben befindlichen Hausmagazinen und sonstigen Gebäuden nebst Grund und dem, mit diesem Grunde verbundenen Propinazionsrechte im Exekutionswege hiergerichts in drei Terminen, am 11. Jänner 1860 10 Uhr Vormittags, am 15. Februar 1860 10 Uhr Vormittags, und am 14. März 1860 10 Uhr Vormittags mittelst öffentlicher Feilbietung unter nachstehenden Bedingungen an den Meistbiethenden veräußert werden wird.

1) Zum Ausrufpreise wird der bei den gerichtlichen Schätzungen am 8. November 1856 und am 16. September 1857 erhobene Werth der Realität mit 6907 fl. 36 fr. RM., und des Propinazions-Rechtes mit 11.965 fl. 20 fr. RM., im Ganzen der Werth von 18.872 fl. 56 fr. RM., oder 19.816 fl. 58 fr. österr. Währung angenommen.

2) Jeder Kaufslustige ist verbunden, 10% des Gesamtschätzungswerthes im Baaren als Angeld zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen, welches dem Meistbiethenden in die erste Kauffchillingshälfte eingerechnet, den Uebrigen aber nach geschlossener Lizitation zurückgestellt werden wird.

3) Der Ersteher ist verpflichtet, die erste Kauffchillingshälfte, mit Einrechnung des Angeldes binnen 14 Tagen, die andere Hälfte aber binnen drei Monaten, vom Tage des vom Gerichte angenommenen Feilbietungs-Protokolls und des hierüber ergangenen Bescheides, im Baaren gerichtlich zu erlegen; bis zur vollständigen Berichtigung des Kauffchillings hat der Käufer den bei ihm verbleibenden Restkauffchilling mit 5% zu verzinsen.

4) Sobald der Käufer den angebotenen ganzen Kauffchilling erlegt, oder sich ausweisen wird, daß einige Gläubiger ihre Forderungen bei ihm belassen haben, und er den Rest der ihm nicht belassenen Forderungen zu Gerichtshänden abgeführt hat, so wird derselbe über sein Ansuchen in den physischen Besitz dieser erstandenen Realität, jedoch auf seine eigene Kosten eingeführt, demselben das Eigenthumsdekret ausgefolgt, die auf der Realität haftenden Lasten, mit Ausnahme der Grundlasten extabulirt und auf den Kauffchilling übertragen werden.

5) Sollte dagegen der Ersteher den gegenwärtigen Lizitationsbedingungen in was immer für einem Punkte nicht nachkommen, so verfällt das erlegte Angeld, oder der bereits eingezahlte Kauffchillingstheil zu Gunsten der Hypothekargläubiger, und diese Realität wird auf Gefahr und Kosten desselben in einem einzigen Termine um jeden Preis veräußert werden.

6) Der Käufer ist verbunden die auf dieser Realität haftenden Grundlasten, Abgaben, Gemeindeleistungen und Steuern, ohne alle Vergütung vom Tage seiner Einführung in den physischen Besitz derselben zu tragen, die intabulirten Lasten aber ist derselbe verpflichtet, nur nach Maßgabe des angebotenen Kauffchillings zu übernehmen, wofern die Gläubiger die Zahlungen ihrer Forderungen vor der gesetzlichen oder bedungenen Aufkündigung nicht annehmen wollten. Keine Fiskalforderung aber wird demselben belassen.

7) Die für die Erwerbung des Eigenthums dieser erstandenen Realität entfallende Uebertragungsgebühr, wie auch die Kosten der Intabulirung hat der Käufer aus Eigenem zu bestreiten.

8) Hinsichtlich der auf dieser Realität haftenden Grundlasten, sonstigen Abgaben und Leistungen werden die Kaufslustigen an das Zniesienier Grundbuchamt, an die betreffenden Kassen und den Zniesienier Ortsvorstand gemessen; es steht denselben auch frei, die hiergerichtlichen, diesen Gegenstand betreffenden Akten einzusehen.

9) Falls diese Realität sammt dem Propinazionsrechte in den ersten zwei Terminen nicht über oder wenigstens um den Schätzungswerth und in dem dritten Termine nicht um solchen Preis, mittelst welchem sämtliche Gläubiger gedeckt wären, veräußert würde, so wird zur Feststellung erleichternder Bedingungen im Grunde der §§. 148, 152 und 433 der G. D. der Termin auf den 18. April 1860 bestimmt, in welchem sämtliche Gläubiger unter Strafe der Gesehe hiergerichts zu erscheinen haben, und sodann diese Realität sammt Propinazionsrechte auch unter dem Schätzungpreise im 4ten Termine feilgeboten werde.

Von dieser derart ausgeschriebenen Feilbietung werden die auf dieser Realität hypothekirten Gläubiger, namentlich die Grundherrschaft Zniesienie, oder Fr. Eufemia Kaszowska, eigentlich die liegende Masse

nach derselben, dann die dem Wohnorte nach unbekanntem Gläubiger, Herr Friedrich Freiherr Rothkirch, Fr. Wanda Zaborowska, Fr. Elisabeth Frein Rothkirch, Fr. Eleonora Wienkowska, Fr. Marianna Kunegunda de Turskie Majewska, endlich alle Diejenigen, welchen dieser Lizitationsbescheid aus welcher immer einer Ursache nicht zugestellt werden konnte, wie auch Diejenigen, welche nach dem 13. Mai 1859 als Eigenthümer oder Gläubiger auf dieser Realität intabulirt wurden, mittelst bestellten Kurators Herrn Landes-Advokaten Rayski unter Substituierung des Herrn Landes-Advokaten Madejski und Griffe, hingegen die Franz Turskischen Erben, denen das Armentrittel zugewallen ist, namentlich Herr Johann Zech, Apotheker-Provisor zu Lemberg, als Aftterrechtnehmer des Stanislaus Turski, der Francisca de Turskie Kotodkiewicz, und der Lucia Turska, Fr. Sophia Kautzka, Rechtnehmerin des Josef Turski in Janow, Herr Michael Ludwig, Gastgeber zu Lemberg, Herr Isaae Leon Kolischer in Lemberg, wie auch Herr Josef Bodynski, Eigenthümer der in Zniesienie sub Nro. 86 zu veräußernden Realität, dessen Gattin Henrika Bodynska eben dort, endlich die k. k. Finanz-Prokuratur als Vertreterin der Kirche zu Lemberg der „h. Maria Magdalena“ und des h. Steuer-Aerars zu eigenen Händen verständiget.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte der Umgebung Sektion II. Lemberg, am 19. Oktober 1859.

(2229) **III. E d i k t.**

Nro. 13630. Bezüglich auf die Edikte vom 23. April 1858 Z. 3317 und 26. Oktober 1858 Z. 17013 werden die nach Brody zuständigen, seit mehreren Jahren abwesenden Israeliten Leo Kurländer, wie auch Lilke genannt, und Hersch Grünberg aufgefordert, binnen vier Monaten, vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in der Lemberger Zeitung, in ihre Heimat zurückzukehren, und die unbesugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen dieselben nach dem a. h. Patente vom 24. März 1832 verfahren werden wird.

Die k. k. Kreisbehörde.

Złoczow, am 3. November 1859.

**III. E d y k t.**

Nr. 13630. Odnosnie do edyktów z 23. kwietnia 1858 liczbą 3317 i z 26. października 1858 l. 17013 wzywa się niniejszym nieobecnych, od kilku lat izraelitów: Leona Kurländera, także Lilke zwanego, i Hersza Grünberga, obudwu z Brodów, ażeby w przeciągu czterech miesięcy, od dnia ogłoszenia tego edykta w Gazecie Lwowskiej powrócili do miejsca rodzinnego, i usprawiedliwili bezprawną swą nieobecność, gdyż w przeciwnym razie postąpi się z nimi podług najwyższego patentu z 24. marca 1832.

C. k. władza obwodowa.

Złoczów, dnia 3. listopada 1859.

(2239) **E d i k t.**

Nro. 2344. Vom k. k. Mościskaer Bezirksgerichte wird der Fr. Thekla Ratyńska als Tabulareigenthümerin der Realität Nr. 68 in Mościska, deren Aufenthaltsort dem Gerichte unbekannt ist, erinnert, daß das Mościskaer k. k. Bezirksamt unterm 17. November 1859 Zahl 2840 die gänzliche Niederreißung des baufälligen und eingestürzten Hauses Nr. 68 und die Wegräumung des Baumaterials angeordnet habe. Aus diesem Grunde wird zur Wahrung der Rechte der Eigenthümerin, des Nugeigenthümers Andreas Ratyński und der auf der Realität Nr. 68 intabulirten Gläubiger ein Kurator ad actum in der Person des Herrn Martin Schütterly bestellt, und die Eigenthümerin aufgefordert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu wählen, und diesem Gerichte anzugeben, oder überhaupt das Nöthige zur Wahrung ihrer Rechte vorzulegen.

K. k. Bezirksamt als Gericht.

Mościska, am 24. November 1859.

**E d y k t.**

Nr. 2344. Ze strony c. k. sądu powiatowego Mościska upomina się pani Tekla Ratyńska jako właścicielka tabularna realności pod Nrm. domu 68 w Mościskach leżącej, której pobyt sądowi wiadomy nie jest, że c. k. urząd powiatowy Mościska pod dniem 17. listopada r. b. do liczby 2840 zupełne zniesienie walącego się i obalonego domu pod Nrm. domu 68 i oprzątnienie tegoż materiału rozkazał.

Z tego względu dla obrony praw właścicielki i właściciela pożytków Jędrzeja Ratyńskiego i na tej realności Nr 68 intabulowanych wierzycieli ustanawia się kurator ad actum w osobie pana Marcina Schütterly, a właścicielka wzywa się, aby w należytym czasie lub sama jawiła się, lub obrawszy innego zastępcę, o takowe obrony swych praw przedsięwzięła.

C. k. sąd powiatowy.

Mościska, dnia 24. listopada 1859.

(2199) **E d i k t.**

Nro. 46174. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit kundgemacht, daß Sucher Bak und Abraham Isaak Menkes ihre Kollektiv-Gesellschafts-Firma „Sucher Bak & Abraham Isaak Menkes“ für eine hebräische Buchdruckerei am 27. Oktober 1859 protokolliert haben.

Lemberg, den 17. November 1859.

## E d i k t.

(2)

(2222) Nr. 2782. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Trembowla wird im Nachhange zur Kundmachung vom 22. Juli 1857 Z. 776 hiemit bekannt gegeben, daß behufs der am 27., 28., 29., 30. u. 31. Dezember 1859 vorzunehmenden Liquidation des vom bestandenem Magistrat in Trembowla übergebenen Waisen-, Kuranden- und Depositen-Vermögens für nachstehende dem Leben und Wohnorte nach unbekannt Personen, und zwar als Berechtigte:

1) Zur Nachlassmasse der Magdalena Albinowska für deren unbekannt Erben.

2) Zur Nachlassmasse der Gebrüder Johann und Basil Audikowski für die Erbin Justina de Pawlikowski Audikowska.

3) Zur Nachlassmasse des Nikolaus Bedlewicz für dessen Erben Karl Bedlewicz.

4) Zur Nachlassmasse des Ludwig Boguslawski für dessen Erben Barbara Boguslawska, Agnes Boguslawska und Anna Boguslawska.

5) Zur Nachlassmasse der Eheleute Stefan und Helena Chodorowski für deren Erben Sophie Kordyban.

6) Zur Nachlassmasse des Osias Brandes für dessen Erben Machla Brandes verheirathete Bert und Perl Brandes.

7) Zur Nachlassmasse des Theodor Dziedziakiewicz für dessen Erben Anna de Kontykiewicz Frys, Xenodochia de Kontykiewicz Drobnicka, Jarema de Kontykiewicz Gomulnicka, Jakob Kontykiewicz, Adalbert Kontykiewicz, Jarema de Strzelecka Gomulnicka, Andreas Mandiuk, Marianna de Mandiuk Krukowska und Rosalia Dziedziakiewicz.

8) Zur Nachlassmasse der Rosalia Feiler für deren Erben Emilia Feiler, Joseph Feiler und Ignatz Feiler.

9) Zur Nachlassmasse des Thaddäus Fenz für dessen Erben Cäcilie Fenz, Karl Fenz und Leopold Fenz.

10) Zur Nachlassmasse des Anton Gliński für dessen Erben Ambros Gliński, Alexander Gliński, Josafat Gliński und Helena de Glińska Karwowska.

11) Zur Masse des Vinzenz Gruszewski und N. Kowalski für deren unbekannt Erben.

12) Zur Nachlassmasse des Adalbert Jastrzemski für dessen Erben Sebastian Jastrzemski, Apolonia Jastrzemska verheirathete Pasiekie, Johann Jastrzemski, Joseph Jastrzemski, Xenodochia Ortymiak, Thaddäus Zlebici und Mathias Zlebici.

13) Zur Nachlassmasse des Andreas Jaud für dessen Sohn Joseph Jaud, und Eduard Jaud.

14) Zur Nachlassmasse des Johann Kniazolucki für dessen Erben Nikolaus Kniazolucki, Johann Kniazolucki, Anastasia Lityńska, Julianna Kaciakiewicz, Anna Tokarska, Marianna Czajkowska und Domicella Kniazolucka.

15) Zur Nachlassmasse des Andreas Krukowski für dessen Erben Adam Krukowski und Helena Krukowska.

16) Zur Nachlassmasse des Peter Kiernicki für dessen unbekannt Erben.

17) Zur Nachlassmasse des Michael Krzywiecki und der Thekla Krzywiecka für deren Erben N. Krzywiecka, Julia Krzywiecka, Vinzenz Krzywiecki, Anna Krzywiecka, Thekla Dralikiewicz, Marianna Karpińska, Andreas Stonecki, Thomas Stonecki, Kasimir Stonecki, Kunigunde Stahl, Anastasia Stahl, Theodora Stahl und Marianna de Ostaszewskie Skrzyszewska.

18) Zur Nachlassmasse des Joseph Kügler für dessen Erben Johann Kügler, Nikolaus Kügler, Victor Kügler und Petronella Kügler.

19) Zur Nachlassmasse des Johann Maltewicz für dessen Erben Jan Maltewicz, Basil Maltewicz, Marianna Maltewicz, Helena Maltewicz, Sophia Maltewicz, Magdalena Maltewicz und Anna Klacorowa.

20) Zur Masse des Florian Malkiewicz und Mathias Lubiecki für deren unbekannt Erben.

21) Zur Nachlassmasse der Eudochia Markiewicz für deren unbekannt Erben.

22) Zur Nachlassmasse des Simeon Michalski oder Machalski für dessen unbekannt Erben.

23) Zur Nachlassmasse des Joachim Mikitiuk für dessen Erben Marianna Mikitiuk und Karl Mikitiuk.

24) Zur Masse des Jan Zakrzewski und Joseph Nazar für deren unbekannt Erben.

25) Zur Masse des Jakob Oberski für dessen unbekannt Erben.

26) Zur Nachlassmasse der Marianna Oleha für deren unbekannt Erben.

27) Zur Nachlassmasse der Eheleute Daniel und Pelagia Pańków für deren unbekannt Erben.

28) Zur Nachlassmasse des Johann Partykiewicz für dessen unbekannt Erben.

29) Zur Nachlassmasse des Johann Piskorowski für dessen unbekannt Erben.

30) Zur Masse des Chaim Leisor Rubel für dessen unbekannt Erben.

31) Zur Nachlassmasse des Franz Sawicki für dessen Erben Joseph Czarniawski, Marianna Jasińska, Marianna Semianow und Peter Marfjewicz.

32) Zur Nachlassmasse der Tatianna Sawicka für die Erbin Julianna Sokolnicka.

33) Zur Masse des Gregor Szczucki für dessen unbekannt Erben.

34) Zur Nachlassmasse des Simeon Sklarczyk für dessen Erben Katharina Sklarczyk und Anton Sklarczyk.

35) Zur Nachlassmasse des Johann Strzelecki für dessen Erben Jerina de Strzeleckie Gomulnicka, Fedko Strzelecki, Stefan Strzelecki, Gertrude Strzelecka, Agnes Strzelecka und Katharina Strzelecka.

36) Zur unbekannt Masse lit. A. B. D. E. für den dem Leben und Wohnorte nach unbekannt Berechtigten oder dessen unbekannt Erben, der hierortige Insasse Hr. Basil Chruszczewski zum Kurator ad actum bestellt wurde.

Ferner wird für nachstehende Schuldner, als: Johann und Marianna Mdrzejowski oder deren dem Leben und Wohnorte nach unbekannt Erben, Moses Jakim Rudolf oder dessen dem Leben und Wohnorte nach unbekannt Erben, Majer und Malka Gotthelfsmann oder deren dem Leben und Wohnorte nach unbekannt Erben, Aron Köpel oder dessen dem Leben und Wohnorte nach unbekannt Erben, für Niceta Halkiewicz oder dessen dem Leben und Wohnorte nach unbekannt Erben, für Johann Fineyberger oder dessen dem Leben und Wohnorte nach unbekannt Erben, und für Michael und Katharina Wasylewski oder deren dem Leben und Wohnorte nach unbekannt Erben der hierortige Insasse Severin Nowosielski, endlich derselbe für diejenigen Verpflichteten, und Herr Victor Chodyncki hierortiger Insasse für diejenigen Berechtigten, denen die Verständigung wegen der vorzunehmenden Liquidation entweder gar nicht oder nicht zeitgerecht zugestellt werden könnte, zum Kurator ad actum aufgestellt.

Durch dieses Edikt werden daher die unbekannt und abwesenden Partheien aufgefordert, zeitgemäß bei der Liquidation entweder persönlich zu erscheinen, oder aber die erforderlichen Behelfe und Urkunden ihren Vertretern mitzutheilen oder andere Vertreter sich zu wählen und dieselben dem Gerichte vor dem Liquidationstermine anzuzeigen, widrigenfalls sie die aus der Versäumnis entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Trembowla, am 22. November 1859.

## E d y k t.

Nr. 2782. C. k. Urząd powiatowy w Trembowli jako Sąd ogłasza niniejszem odnośnie do edyktu z 22. lipca 1857 l. 776, iż do likwidacyi depozytów od byłego magistratu Trembowelskiego odebranych, na dniu 27., 28., 29., 30. i 31. grudnia 1859 przedsięwziąć się mającej dla następujących z życia i pobytu nieznanomych uprawnionych tutejszy mieszkaniec p. Bazyl Chruszczewski kuratorem ad actum mianowanym jest, jako to:

1) Dla spadkobierców masy Magdaleny Albinowskiej.

2) Dla spadkobierczyni masy Jana i Bazylego Audykowskiego, Justyny z Pawlikowskich Audykowskiej.

3) Dla spadkobiercy masy Mikołaja Bedlewicza, Karola Bedlewicza.

4) Dla spadkobierców masy Ludwika Boguslawskiego, Barbary, Agnieszki i Anny Boguslawskich.

5) Dla spadkobierczyni masy Szczepana i Heleny Chodorowskich, Zofii Kordyban.

6) Dla spadkobierców masy Ozyasza Brandes, Machly Brandes zameznej Bart i Perli Brandes.

7) Dla spadkobierców masy Teodora Dziedziakiewicz, Anny z Kontykiewiczów Drobnickiej, Jaremy z Kontykiewiczów Gomulnickiej, Jakóba Kontykiewicza, Wojciecha Kontykiewicza, Jaremy z Strzeleckich Gomulnickiej, Jędrzeja Mandziuka, Maryi Krukowskiej z Mandziuków i Rozalii Dziendziakiewicz.

8) Dla spadkobierców masy Rozalii Feiler, Emilii, Józefa i Ignacego Feiler.

9) Dla spadkobierców masy Tadeusza Fenza, Cecylii, Karola i Leopolda Fenza.

10) Dla spadkobierców masy Antoniego Glińskiego, Ambrozego, Alexandra, Jozafata Glińskich i Heleny z Glińskich Karwowskiej.

11) Dla spadkobierców masy Wincentego Gruszewskiego i N. Kowalskiego.

12) Dla spadkobierców masy Wojciecha Jastrzemskiego, Sebastiana, Jana, Józefa Jastrzemskich, Apolonii z Jastrzemskich Pasiekiej, Xenodochii Ortymiak, Tadeusza i Macieja Zlebici.

13) Dla spadkobierców masy Jędrzeja Jaud, Józefa i Edwarda Jaud.

14) Dla spadkobierców masy Jana Kniazoluckiego, Mikołaja, Jana, Domiceli Kniazoluckich, Anastazyi Lityńskiej, Julianny Kaciakiewicz, Anny Tokarskiej, Maryi Czajkowskiej.

15) Dla spadkobierców masy Jędrzeja Krukowskiego, Adama i Heleny Krukowskich.

16) Dla nieznanomych spadkobierców masy Piotra Kiernickiego.

17) Dla spadkobierców masy Tekli i Michała Krzywieckich, N. Krzywieckiej, Julii, Wincentego i Anny Krzywieckich, Tekli Dralikiewicz, Maryi Karpińskiej, Jędrzeja Stoneckiego, Tomasza i Kazimierza Stoneckich, Kunygundy, Anastazyi i Teodora Stahl i Maryi z Ostaszewskich Skrzyszewskiej.

18) Dla spadkobierców masy Józefa Kuglera, Jana, Mikołaja, Wiktora i Petroneli Kugler.

19) Dla spadkobierców Jana Maltewicz, Bazylego, Maryi, Heleny, Zofii, Magdaleny Maltewicz i Anny Klacorowej.

20) Dla spadkobierców masy Floryana Malkiewicza i Macieja Lubieckiego.

21) Dla spadkobierców masy Eudokii Markiewicz.

22) Dla spadkobierców masy Szymona Michalskiego czyli Machalskiego.

23) Dla spadkobierców masy Jakima Mikitiuka i Maryanny i Karola Mikitiuk.

24) Dla spadkobierców masy Jana Zakrzewskiego i Józefa Nazara.

25) Dla spadkobierców masy Jakóba Oberskiego.

26) Dla spadkobierców masy Maryanny Olchi.

27) Dla spadkobierców masy małżonków Daniela i Pelagii Pańkow.

28) Dla spadkobierców masy Jana Partykiewicz.

29) Dla spadkobierców masy Jana Piskorowskiego.

30) Dla spadkobierców masy Chaima Leisora Rubel.

31) Dla spadkobierców masy Franciszka Sawickiego, Józefa Czarniawskiego, Maryi Jasińskiej, Maryi Semianow i Piotra Marfijewicza.

32) Dla spadkobierczyni masy Tatianny Sawickiej, Julianny Sokolnickiej.

33) Dla spadkobierców masy Grzegorza Szczuckiego.

34) Dla spadkobierców masy Szymona Sklarczyk, Katarzyny i Antoniego Sklarczyk.

35) Dla spadkobierców masy Jana Strzeleckiego, Jeryny ze Strzeleckich Gomulnickiej, Fedka Szczepana, Giertrudy, Agnieszki i Katarzyny Strzeleckich.

36) Dla uprawnionych lub ich spadkobierców masy nieznanomych lit. A. B. D. E.

Dalej ustanawia się dla następujących dłużników Jana i Maryi Mądzejewskich, Mojżesza Jakima, Rudolfa Majera i Małki Gothelfsmann, Arona Kopel, Nicety Halkiewicz, Jana Fincymbergera i Michała i Katarzyny Wasylewskich, lub też dla ich nieznanomych spadkobierców tutejszy mieszkaniec p. Seweryn Nowosielski, niemniej tenże sam dla tych dłużników, jako też p. Wiktor Chodyniecki, tutejszy mieszkaniec dla tych wierzycieli kuratorem ad actum, którym uwiadomienie o niniejszej likwidacji albo weale nie lub wczas doręczonym być nie może.

Tym edyktem wzywa się nieznanomych i obce strony, by na termin do likwidacji osobiście lub przez swych pełnomocników stawili się lub innych zastępców sobie obrali i takowych sądowi oznajmili, w przeciwnym razie skutki wyniknąć mogące sami sobie przypisać mają.

Trembowla, dnia 22. listopada 1859.

(2223) **E d i k t.** (2)

Nr. 6714. Wom k. k. Tarnopoler Kreisgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Johann Borzek, und im Falle seines Ablebens seinen dem Namen, Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht, es habe wider denselben Josef Prus Jabłonowski wegen Extabulirung des im Lastenstande der Güter Dolbe, Hrycówka, Dereniówka und Załawie dom. 40. pag. 343. n. 56. on., dom. 40. pag. 322. n. 30. on., dom. 40. pag. 326. n. 31. on. und dom. 40. pag. 332. n. 34. on. zu Gunsten des Johann Borzek intabulirten Advokatsrechts biergerichts unterm 2. November 1859 Z. 6714 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 20. Dezember 1859 um 10 Uhr Vormittags anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Delinowski mit Substituierung des Advokaten Dr. Kolischer als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen, und diesem Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschristsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Wom k. k. Kreisgerichte.

Tarnopol, am 7. November 1859.

(2203) **E d i k t.** (2)

Nr. 9572. Wom k. k. Landesgerichte wird den abwesenden und dem Wohnorte nach unbekanntem Johann und Alexander Kuparenko mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht, es habe Luka Kuparenko und Maria Malineskul hiergerichts sub praes. 28. Juni 1853 Z. 11052 wider Anton, Johann, Alexoader Kuparenko, Catharina Kuparenko verheirathete Sortir, Zamphira, Marika, Helena, Maria und Dokitza Kuparenko wegen Besitzübergabe des nach Jordaki Kuparenko erbten Gutstheils von Kalinestie bei Kuparenko eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit Beschluß vom Heutigen zur ordentlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagfahrt auf den 19. Dezember 1859 um 9 Uhr Früh unter geselliger Strenge angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der belangten Johann und Alexander Kuparenko unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Wohlseid als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechts-

behelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschristsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 31. Oktober 1859.

(2240) **Lizitations - Ankündigung.** (2)

Nr. 4746. Am 14. Dezember 1859 wird beim k. k. Bezirksamte in Trembowla zur Verpachtung der Lemporalien der lat. Pfarre zu Janów für das Interkalarijahr vom 25. März 1860 bis 24. März 1861 eine Lizitation abgehalten werden.

Die Ertragsquoten sind:

- Der Nutzen von Aekern, Gärten und Wiesengründen im Flächenmaße von 96 Joch 1125 □ Klafter mit einem bestellten Winteranbau von 17 Korck 16 Garck Korn und 13 Korck 24 Garck Weizenfrucht.
- Vom Waldnutzen 15 n. ö. Klafter weichen Brennholzes.
- An Propinationsnutzen 52 fl. 50 kr. ö. W.
- An Mahlnutzen 9 fl. 7 kr. ö. W.
- Fliehnutzen von inventarmäßigen 15 Fliehnstöcken und
- der Nutzen von Inventarvieh, als: 2 Pferden, 2 Melkkuhen und 2 Stück Vieh.

Der Ausrufpreis beträgt 285 fl. 25 kr. ö. W., wovon 10% bei der Lizitation als Wadium zu erlegen sind.

Die übrigen Bedingungen werden bei Abhaltung der Lizitation bekannt gegeben werden.

Wom k. k. Bezirksamte.

Trembowla, am 26. November 1859.

### Ogłoszenie licytacji.

Nr. 4746. Dnia 14. grudnia 1859 odbędzie się licytacja w c. k. urzędzie powiatowym w Trembowli dla wydzierżawienia dochodów plebanii lacińskiej w Janowie na rok przestępny od 25. marca 1860 do 24. marca 1861.

Dochody są następujące:

- Użytek z ról, ogrodów i łąk objętości 96 morgów i 1125 sążni kwadratowych z posianą oziminą 17 korcy 16 garncy żyta i 13 korcy 24 garncy pszenicy.
- Dochód z lasu składający się z 15 n. austr. sążni miękkiego drzewa.
- Dochód z propinacyi w kwocie 52 zł. 50 c. wal. austr.
- Dochód z młyna wynoszący 9 zł. 7 c. wal. austr.
- Dochód z inwentarza pasiecznego o 15 ulach, i
- dochód z inwentarza bydłowego, t. j. dwóch koni, dwóch krów dojnych i dwóch sztuk nierogacizny.

Cena wywołania wynosi 285 zł. 25 c. wal. austr., z czego 10% złożyć trzeba jako wadium przed licytacją.

Wszelkie inne warunki ogłoszone będą w dniu licytacji.

C. k. Urząd powiatowy.

Trembowla, dnia 26. listopada 1859.

(2231) **Einberufungs - Edikt.** (2)

Nr. 13440. Der unbefugt abwesende und sich im Auslande aufhaltende Leib Wartmann, auch Wortmann genannt, aus Brody, wird hiemit aufgefodert, binnen sechs Monaten vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in der Lemberger Zeitung in seiner Heimat zu erscheinen und seine Abwesenheit zu rechtfertigen, als widrigenfalls gegen denselben nach dem a. b. Patente vom 24. März 1832 verfahren werden wird.

Wom der k. k. Kreisbehörde.

Zloczów, den 28. Oktober 1859.

### Edykt powołania.

Nr. 13440. Wzywa się niniejszem Lejbę Wartmanna, także Wortmann zwanego, z Brodów, który bez pozwolenia się oddalił i przebywa za granicą, azeby w przeciągu sześciu miesięcy od dnia ogłoszenia tego edyktu w Gazecie lwowskiej powrócić do miejsca rodzinnego i usprawiedliwić swoją nieobecność, gdyż w przeciwnym razie postąpi się z nim podług najw. patentu z 24. marca 1832.

Z c. k. władzy obwodowej.

Zloczów, dnia 28. października 1859.

(2243) **Kundmachung.** (2)

Nr. 45599. Wom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem dem Wohnorte nach unbekanntem Leo Schaffel mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Herr Rudolf Bott sub praes. 4. November 1859 Z. 45599 hiergerichts ein Gesuch überreichte und in demselben um Zustellung des Urtheils Z. 24562 ex 1859 an Leon Schaffel mittelst Kurators und Edikt in seiner Rechtsache pto. 366 fl. 26 kr. R. W. f. R. G. gebeten hat.

Da der Wohnort des Leo Schaffel unbekannt ist, so wird demselben der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Blumenfeld mit Substituierung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Landesberger als Kurator ad actum der Zustellung dieses Urtheils auf dessen Gefahr und Kosten bestellt, und demselben der oben angeführte Beschweiß dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 10. November 1859.

(2227)

## Kundmachung.

(2)

Nro. 43742. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte in Zivilsachen wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Wiener k. k. Landesgerichtes vom 14. Oktober l. J., Zahl 51589, Behufs Vereinerung der von der Administration der mit der ersten österr. Sparkassa vereinigten allgemeinen Versorgungsanstalt wider Gottlieb und Samuela Harnwolf erlegten Summe pr. 4375 fl. RM. sammt 5% Zinsen seit 11. November 1857, dann Gerichtskosten pr. 19 fl. 53 kr. RM., dann der Erkenntnißgebühr und erweilten Exekutionskosten die unterm 14. Oktober l. J. Zahl 51589 bewilligte exekutive Feilbietung der in Lemberg sub Nro. 465  $\frac{1}{4}$  gelegenen Realität in drei Terminen, nämlich: am 23. Dez. 1859, am 27. Jänner und 27. Februar 1860, und zwar jedesmal Vormittags um 10 Uhr bei diesem k. k. Landesgerichte unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Diese den Eheleuten Herrn Gottlieb und Fr. Samuela Harnwolf eigenhümliche Realität, wird um den gerichtlich mit 16799 fl. 60 kr. ö. W. erhobenen Schätzungswert ausgerufen, und bei den zwei ersten Feilbietungstagsabnahmen unter demselben nicht hintangegeben.

2) Jeder Kauflustige hat vor Stellung eines Anbothes 10% des Schätzungswertes in runder Summe 1680 fl. ö. W. im Baaren oder in öffentlichen auf den Ueberbringer lautenden Staatsschuldverschreibungen, oder in galiz. ständ. Pfandbriefen, in den gedachten Werthpapieren aber nur nach dem letzten vom Erleger auszuweisenden Kurse und nicht über deren Kennwerth als Badium zu Händen der Feilbietungs-Kommission zu erlegen.

Das Badium des Erstehers wird zur Sicherstellung der Erfüllung der Feilbietungs-Bedingnisse zurückhalten, das der übrigen Mitbietenden aber gleich nach beendigter Feilbietung zurückgestellt werden.

3) Der Kaufschilling ist in zwei gleichen Raten, die erste binnen 30 Tagen nach Zustellung des den Feilbietungsakt zu Gericht annehmenden Bescheides, die zweite binnen 30 Tagen nach zugestellter Zahlungsordnung und in Gemötheit derselben durch baaren Erlag an das k. k. Depositenamt des k. k. Landesgerichtes Lemberg oder durch Uebernahme von nach Maßgabe des Meißbothes zur Befriedigung gelangenden Satzposten zu berichtigen, wobei dem Käufer unbenommen ist, den ganzen Kaufschilling auch früher auf einmal oder in kürzeren Fristen, soweit keine Aufkündigung im Wege steht, zu berichtigen.

Jene aus dem Meißbothe zur Befriedigung gelangenden Satzforderungen aber, deren Zahlung vor Ablauf der etwa bedungenen Aufkündigungfrist von den Gläubigern nicht angenommen werden wollte, hat der Käufer in seine Zahlungsfrist zu übernehmen, und über das dießfällige, so wie über ein etwaiges anderweitiges, mit den Gläubigern getroffenes Uebereinkommen binnen der obigen Frist sich auszuweisen.

4) Der Käufer erhält sogleich nach Berichtigung der ersten Kaufschillingssrate das Recht zum physischen Besitze und Genusse der erstandenen Realität, es gebühren ihm von da an, alle noch nicht bezogenen Nutzungen und Vortheile, andererseits treffen ihm von demselben Zeitpunkt an alle Steuern, Gemeindegaben und sonstigen öffentlichen Lasten, so wie alle Gefahren, insbesondere die des Feuers und Wassers. Auch hat er von eben diesem Tage an die restliche Hälfte des Kaufschillings mit jährlichen 5% halbjährig verfallen zu verzinsen.

5) Dem Erstehrer wird zu seiner Sicherstellung das Befugniß eingeräumt, sogleich nach geschlossener Feilbietung alle aus dem dießfälligen Protokolle und den gegenwärtigen Bedingungen erwachsenden Rechte bei der erstandenen Realität auf seine Kosten pfandweise grundbüchlich einverleiben zu lassen.

6) Nach vollständiger Berichtigung des Kaufschillings und rückichtlich nach erfolgter Genehmigung des hierüber zu erstattenden Ausweises steht es dem Käufer bevor, um die gerichtliche Einantwortungs-Urkunde anzulangen, und sodin die büchergerliche Eintragung seines Eigenthumsrechtes zu erwirken.

Die für die Uebertragung des Eigenthums zu entrichtenden Gebühren sind vom Erstehrer allein aus Eigenem zu bestreiten.

7) Sollte der Erstehrer die hier gestellten Zahlungsbedingungen nicht erfüllen, so steht es der exekutionführenden Administration frei, die Realität auf seine Gefahr und Kosten auch bei einer einzigen Feilbietung und selbst unter dem Schätzungswert hintangeben zu lassen, in welchem Falle das erlegte Badium und die allenfalls von dem ersten Erstehrer geleisteten weiteren Zahlungen zur Sicherheit für die denselben obliegende Haftung zu dienen haben, und ihm nur dann und in dem Maße zurückgestellt werden, als sich bei der Wiederversteigerung keine solche Haftung und Ersatzpflicht herausstellt.

8) Von dem Stande der, auf der zu veräußernden Realität haftenden Lasten, dann dem Werthe derselben, kann jedermann aus den Stadttafelbüchern, dann aus den Registraturakten die Ueberzeugung sich verschaffen.

9) Für den Fall als die fragliche Realität bei dem dritten Termine auch nicht unter dem Schätzungswert veräußert würde, wird Behufs Bestimmung erleichternder Bedingungen der Termin auf den 28. Februar 1860 Vormittags 10 Uhr bei diesem k. k. Landesgerichte angeordnet, zu welchem alle Hypothekargläubiger mit dem Verweise vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden zur Mehrheit der Erscheinenden gezählt werden würden.

Von dieser ausgeschriebenen Feilbietung werden die Partheien, dann die Hypothekargläubiger, deren Wohnorte bekannt sind, zu eigenen Händen, und die dem Wohnorte nach unbekanntem Gläubiger als Fr. Anna Glommer, Fr. Caroline Geistler und Fr. Franziska Poppel, endlich alle jene Gläubiger die erst später in die Stadttafel gelangen

sollten, oder welchen die Verständigung von dieser Feilbietung oder von den späteren in dieser Angelegenheit erstehenden Bescheiden entweder gar nicht, oder nicht zeitgemäß zugestellt werden sollte, mittelst dieser Kundmachung und des für diese Gläubiger zur Wahrung ihrer Rechte bei der Versteigerung und der Vorrechtäußerung in der Person des Herrn Dr. Farnawiecki mit Substituierung des Herrn Dr. Czajkowski bestellten amtlichen Kurators verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 14. November 1859.

## E d y k t.

Nr. 43742. C. k. sąd krajowy Lwowski niniejszemu uwiadamia, że na wezwanie c. k. sądu krajowego Wiedeńskiego z dnia 14. października r. b. l. 51589 w celu zaspokojenia kwoty 4375 złr. z odsetkami 5% od 11. listopada 1857 wygranej przez ogólny zakład zabezpieczenia, połączony z pierwszą austr. kasą oszczędności, przeciw Gottlibowi i Samueli Harnwolf, dalej kosztów prawnych w kwocie 19 złr. 53 kr. m. k., należyci od wyroku, i wykazać się mających kosztów egzekucyjnych, dekretem z 14. października b. r. l. 51589 pozwolona licytacja realności pod l. 465  $\frac{1}{4}$  we Lwowie leżącej w trzech terminach, to jest 23. grudnia 1859, 27. stycznia i 27. lutego 1860, każdym razem o godzinie 10tej przed południem w tymże c. k. krajowym sądzie pod następującymi od będzie się warunkami:

1) Za cenę wywołania tej małżonkom p. Gottlibowi i p. Samueli Harnwolf należące realności stanowi się sądownie wyprowadzona wartość szacunkowa 16799 zł. 60 c. wal. austr. i w pierwszych dwóch terminach licytacyjnych nie sprzeda się niżej tej kwoty.

2) Każdy chęć kupienia mający obowiązany jest przed rozpoczęciem licytacji 10% wartości szacunkowej w kwocie 1680 zł. wal. austr. w gotówce albo w obligacjach długu państwa na okaziciela brzmiających, albo w galicyjskich stanowych listach zastawnych, te zaś obligacje podług ostatniego kursu a nie w wartości nominalnej jako wadyum do rąk licytacyjnej komisji złożyć.

Wadyum nabywcy zatrzymane będzie dla zabezpieczenia wypełnienia warunków licytacyjnych, wadyum innych współlicytujących zaś zaraz po skończonej licytacji zwrócone będzie.

3) Cena kupna ma się płacić w dwóch ratach, pierwsza w przeciągu 30 dni od doręczenia uchwały sądowej, akt licytacyjny potwierdzającej, druga w 30 dni po doręczeniu porządku płatności w mocy tego do depozytu c. k. sądu krajowego we Lwowie złożyć, albo w miarę ceny kupna na zaspokojenie pozycji tabularnych służyć, podczas gdy kupicielowi jest do woli zostawione, całą cenę kupna także pierwiej naraz lub w krótszych terminach zapłacić, jeżeli temu nie przeszkadza jakie wypowiedzenie.

Te z ceny kupna do zaspokojenia przychodzące wierzytelności tabularne zaś, których zapłacenie przed terminem możebnie umówionym przez wierzycieli nie miałyby być przyjęte, kupiciel obowiązany jest zapłacić i z takowej, jako też i innej z wierzycielami do skutku przeprowadzonej umowie w tym samym czasie się wykazać.

4) Kupiciel nabywa zaraz po złożeniu pierwszej raty ceny kupna prawo do fizycznego posiadania i używania nabytej realności, od tego czasu należą także do niego jeszcze nie zebrane użytki i korzyści, również ma on od tego samego czasu wszelkie podatki, daniny gminne i inne publiczne ciężary, jako też niebezpieczeństwa mianowicie ognia i wody ponosić.

Również od tego samego dnia resztująca połowa ceny kupna u niego na 5% rocznie zostawia się.

5) Nabywcy do jego zabezpieczenia zostawia się prawo, zaraz po skończonej licytacji wszelkie z protokołu licytacyjnego i obecnych warunków dla tegoż wynikające prawa przy nabytej realności na własne koszta intabulować.

6) Po całkowitem zaplaceniu ceny kupna, czyli po potwierdzeniu wykazu zrobić mającego, ma kupiciel prawo o sądowy dekret własności prosić i potem intabulowanie swego prawa własności skutecznie. Należyci od przeniesienia własności płacić się mające nabywca uiścić jest obowiązany.

7) Gdyby nabywca tych warunków niedopełnił, tedy egzekucję prowadząca administracja ma prawo realność na tegoż koszta i stratę w jednym terminie i nawet niżej ceny szacunkowej sprzedać, w którym to razie złożone wadyum i kwoty od pierwszego nabywcy zapłacone na zabezpieczenie wypełnienia tegoż powinności służyć mają i temuż wtedy tylko i w tej mierze zwrócone zostaną, jeżeli przy powtórnej licytacji taka powinność się nie okaże.

8) O stanie ciężarów będących na sprzedaż się mającej realności, tudzież o wartości teje, każdy może się dowiedzieć w księgach tabuli miejskiej i z aktów registratury.

9) W przypadku, gdyby rzeczona realność w trzecim terminie nawet za cenę szacunkową sprzedaną nie została, tedy przyznacza się do ustanowienia ułatwiających warunków termin na 28. lutego 1860 o godzinie 10. przedpołudniem w tym c. k. sądzie krajowym, na który wszystkich hypotecznych wierzycieli z tym dodatkiem wzywa się, że nieobecni przy tym terminie do większości przybyłych doliczą się.

O tej licytacji uwiadamia się strony, hypotecznych wierzycieli, których miejsce pobytu jest wiadome, do własnych rąk, niewiadomych zaś miejscem pobytu wierzycieli, jako to: p. Anon Glommer, p. Franciszkę Poppel i p. Karolinę Geistler, nareszcie wszystkich tych wierzycieli, którzyby później do tabuli miejskiej się do-

stali, lub którymby uwiadomienie o tej licytacyi albo o późniejszych uchwałach w tej sprawie całkiem nie, lub nie wezwań doręczone zostało, przez to obwieszczenie i przez kuratora tym wierzycielom do strzeżenia ich praw przy licytacyi i extrykaacyi w osobie pana dr. Tarnawieckiego z substytucyą pana dr. Czajkowskiego postanowionego.

Z rady c. k. Sądu krajowego.  
Lwów, dnia 14. listopada 1859.

(2238) **E d i k t.** (2)

Nro. 1388. Vom Zablotower k. k. Bezirksamte als Gericht wird den Erben nach Perl Greif von Zablotow bekannt gegeben, es haben die Erben nach Sura gebornen Greif verheiratheten Ebner, nämlich: Chaim, Ezriel, Riska, Rachel und Gittel Ebner unter Vertretung ihres Vaters Alter Ebner von Sadagura gegen Moses Leib Mimeles, Riska Greif und Perl Greif, rückfichtlich die liegende Verlassenschaftsmasse der letzteren unterm 3. Mai 1859, Zahl 1388, eine Klage um Veräußerung der gemeinschaftlichen Realität Nro. 46 zu Zablotow, dann wegen Rechnungsfrage ausgebracht, worüber zur Verhandlung die Tagfahrt auf den 19. Dezember l. J. um 8 Uhr Früh festgesetzt worden ist.

Da die Erben des Perl Greif dem Namen und dem Aufenthaltsorte nach, diesem k. k. Bezirksamte als Gericht nicht bekannt sind, so wurde zur Vertretung der liegenden Verlassenschaftsmasse nach Perl Greif in diesem Rechtsstreite ein Kurator in der Person des Majer Roth von Zablotow bestellt.

Wobon die Erben nach Perl Greif mittelst gegenwärtigen Edikts mit der Aufforderung in die Kenntniß gesetzt werden, dem aufgestellten Kurator die zur Vertretung ihrer Rechte nöthigen Behelfe rechtzeitig mitzutheilen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen, und denselben diesem Gerichte bekannt zu machen, widrigens sie sich die etwa nachtheiligen Folgen aus deren Unterlassung selbst zuzuschreiben haben werden.

Vom k. k. Bezirksamt als Gericht.  
Zablotow, am 4. Mai 1859.

### E d i k t.

Nr. 1388. Ze strony c. k. sądu powiatowego w Zablotowie zawiadamia się niniejszem spadkobierców po Perl Greif z Zablotowa, ze sukcesorowie po Surze urodzonej Greif zameznej Ebner, a to: Chaim, Ezriel, Riska, Rachel i Gittel Ebner pod zastępstwem ojca swego Alter Ebner z Sadagury, zapozwali pod dniem 3. maja 1859 do liczby 1388 Mojzesza Leib Mimelesa, Riskę Greif, czyli raczej masę pozostałą po Perl Greif o sprzedanie wspólnej realności w Zablotowie pod NK. 46 leżacej i o złożenie rachunków.

Termin do rozprawy w tym procesie wyznacza się na dzień 19. grudnia 1859 o godzinie 8ej z rana, a ponieważ spadkobiercy po Perl Greif temu sądowi ani z imienia ani co do miejsca pobytu nie są znani, zatem dla zastępstwa masy pozostałej po Perl Greif w tym sporze prawnym ustanawia się kuratora w osobie Majera Roth mieszkańca Zablotowskiego, i o tem zawiadamia się spadkobierców Perli Greif z tem wezwaniem, aby wezwań środki obrony temu kuratorowi podali, albo też innego zastępcę sobie obrali i o nim temu c. k. sądowi donieśli, inaczej mogące z zaniedbania wyniknąć niepomyślne następstwa sami sobie przypisać będą musieli.

Z c. k. sądu powiatowego.  
Zablotów, dnia 4. maja 1859.

(2235) **E d i k t.** (2)

Nr. 5652. Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Brody hat Isaak Hersch Byk sub praes. 23. September 1859 Z. 5652 ein Gesuch wegen Löschung der im Lastenstande der Realitätshälfte sub Nro. 1081 in Brody ut tom. dom. rec. 22. fol. 52. n. 7. on. zu Gunsten des Vincenz Grafen Potocki pränotirten Summe pr. 8875 fl. in Bankzetteln überreicht.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Vincenz Grafen Potocki und für den Fall des Ablebens auch dessen Erben dem Namen und dem Wohnorte nach unbekannt sind, so wurde auf deren Gefahr und Kosten der Herr Advokat Kukucz zum Kurator bestellt, und ihm verordnet, sich darüber, daß die Justifizirungsklage überreicht, oder eine noch offene Frist zu deren Ueberreichung erwirkt sei, binnen 30 Tagen um so gewisser auszuweisen, widrigens die gebetene Löschung bewilliget werden würde.

Die Belangten haben ihre Behelfe dem aufgestellten Kurator mitzutheilen, widrigens sie sich die Folgen der Versäumung selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.  
Brody, am 31. Oktober 1859.

(2234) **E d i k t.** (2)

Nr. 5589. Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Brody hat Isaak Hersch Byk sub praes. 21. September 1859 Z. 5589 ein Gesuch wegen Löschung der im Lastenstande der Realitätshälfte sub Nro. 1081 in Brody ut tom. dom. rec. 22. fol. 52. n. 5. on. zu Gunsten des Franz Laszkiewicz pränotirten Summe pr. 2250 fl. überreicht.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Franz Laszkiewicz und für den Fall des Ablebens auch dessen Erben dem Namen und dem Wohnorte nach unbekannt sind, so wurde auf deren Gefahr und Kosten der Herr Advokat Kukucz zum Kurator bestellt, und ihm verordnet, sich darüber, daß die Justifizirungsklage überreicht, oder eine noch offene Frist zu deren Ueberreichung erwirkt sei, binnen 30 Tagen um

so gewisser auszuweisen, widrigens die gebetene Löschung bewilliget werden würde.

Die Belangten haben ihre Behelfe dem aufgestellten Kurator mitzutheilen, widrigens sie sich die Folgen der Versäumung selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.  
Brody, am 31. Oktober 1859.

(2237) **E d i k t.** (2)

Nro. 9293. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens der Herren Michael und Theodor Bohosiewicz als Pächterberechtigter des in der Bukowina liegenden Gutes russisch Banilla behufs der Zuweisung des mit dem Erlasse der Bukowinaer k. k. Grund-Entlastungs-Kommission vom 29. September 1857 Z. 759 für das obige Gut bewilligten Urbarmittel-Entschädigungs-Kapital pr. 29132 fl. 30 kr. RM. Diejenigen, denen ein Hypothekrecht auf dem genannten Gute zusteht, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 27. Jänner 1860 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

- Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nr. des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;
- den Betrag der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, in soweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapital genießen;
- die bürgerliche Beziehung der angemeldeten Post, und
- wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichts hat, die Namhaftmachung eines hiesorts wohnenden Bevollmächtigten, zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß Derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilliget hätte, und daß diese stillschweigende Einwilligung in die Ueberweisung auf den obigen Entlastungs-Kapital-Vorschuß auch für die noch zu ermittelnden Beträge des Entlastungs-Kapitals gelten würde, daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldefrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Theilnehmern im Sinne des §. 5 des k. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bürgerlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des k. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.  
Czernowitz, am 27. Oktober 1859.

(2220) **E d i k t.** (2)

Nro. 18993. Israel Maiseles im Jahre 1837 und Alter Knoll im Jahre 1835 geboren, nach Toporow zuständig, die sich unbewußten Orts im Auslande unbefugt aufhalten, werden aufgefordert, binnen 4 Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung an gerechnet, in ihre Heimat zurückzukehren, und die unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens dieselben nach den Bestimmungen des a. h. Auswanderungspatentes vom 24. März 1832 behandelt werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.  
Zloczow, am 19. November 1859.

### E d i k t.

Nr. 18993. Wzywa się niniejszem Izraela Maiseles, urodzonego w roku 1837, i Altera Knolla, urodzonego w roku 1835, obadwa z Toporowa, którzy przebywają bez pozwolenia w niewiadomem miejscu za granicą, ażeby w przeciągu 4 miesięcy, od dnia pierwszego ogłoszenia tego edyktu w Dzienniku urzędowym Gazety Lwowskiej powrócili do rodzinnego kraju, i usprawiedliwili bezprawną swą nieobecność, gdyż w przeciwnym razie podpadną postanowieniom najwyższego patentu z 24. marca 1832 względem wychodźstwa.

Zloczów, dnia 19. listopada 1859.

(2242) **E d i k t.** (2)

Nr. 45795. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen Naturallieferungs-Obligation, lautend auf den Namen: Gemeinde Rawa mit Rata Zolkiewer Kreises Nr. 343 vom 1. November 1803 zu 4% über 688 fl. 36 kr. aufgefordert, binnen Einem Jahre 6 Wochen, und 3 Tagen diese Obligation vorzuweisen oder ihre Ansprüche darauf darzutun, widrigens dieselbe für amortisirt erklärt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.  
Lemberg, den 15. November 1859.